

**Tarifordnung für das Hafenslotsrevier
(Hafenslots-Tarifordnung)
Vom 7. Juli 1981**

[Zum Ausgangs- oder Titeldokument](#)

Fundstelle: HmbGVBl. 1981, S. 192

Stand:	letzte berücksichtigte Änderung: Anlage geändert durch Verordnung vom 19. Juli 2016 (HmbGVBl. S. 317) ¹⁾
--------	---

Fußnoten

- 1) Gemäß § 2 (Schlussbestimmungen) werden Zahlungsverpflichtungen, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bereits entstanden sind, nach bisherigem Recht abgewickelt.

Auf Grund des § 3 Nummer 2 sowie der §§ 4 und 5 des Hafenslotsgesetzes vom 19. Januar 1981 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 9) wird nach Anhörung der Hafenslotsenbrüderschaft verordnet:

§ 1

Hafenslotsgeld

- (1) Für die Leistungen der Hafenslotsen sind Hafenslotsgelder (Beratungs- und Wartegeld) sowie Auslagen nach der Anlage zu entrichten.
- (2) Für Fahrzeuge, die gleichzeitig mehrere Hafenslotsen annehmen, ist bei Annahme von
- 2 Hafenslotsen das 1 1/2 fache,
 - 3 Hafenslotsen das 2 fache,
 - 4 Hafenslotsen das 2 1/2 fache,
 - 5 Hafenslotsen das 3 fache,
 - 6 Hafenslotsen das 3 1/2 fache,
- des Beratungsgeldes zu entrichten.
- (3) Werden mehrere Fahrzeuge von einem Hafenslotsen geleitet, so ist für das vorausfahrende, mit einem Hafenslotsen besetzte Fahrzeug das volle Beratungsgeld, für jedes nachfahrende Fahrzeug 25 vom Hundert des Beratungsgeldes zu entrichten.

§ 2

Zahlungspflicht und Sicherheitsleistung

- (1) Die Zahlungspflicht entsteht mit der Anforderung des Hafenslotsen.
- (2) Ist zu besorgen, dass der Zahlungspflichtige seiner Verpflichtung nicht nachkommt, kann die Tätigkeit der Hafenslotsen von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses oder von einer angemessenen Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

§ 3

Bemessungsgrundlagen

Bei der Bemessung der Höhe der Hafenslotsgelder und des Wegegeldes wird als Bruttoreumgehalt zugrunde gelegt:

1. bei Seeschiffen

die Bruttoreaumzahl nach dem Internationalen Schiffsmessbrief (1969); ist bei Tankschiffen das um den Raumgehalt der getrennten Wasserballasttanks reduzierte Vermessungsergebnis von der Schiffsvermessungsbehörde nach den IMO-Resolutionen A. 388 (X), A. 722 (17) oder A. 747 (18) bescheinigt, so ist die reduzierte Bruttoreumzahl zugrunde zu legen;

2. bei Binnenschiffen

die Hälfte der im Eichschein ausgewiesenen Tragfähigkeit in metrischen Tonnen;

3. bei Schwimmdocks

die Hälfte ihrer ausgewiesenen Tragfähigkeit in metrischen Tonnen;

4. bei Kriegsfahrzeugen,

für die kein Schiffsmessbrief ausgestellt ist, die Wasserverdrängung in Kubikmeter;

5. bei anderen Fahrzeugen,

für die kein Schiffsmessbrief oder Eichschein ausgestellt ist, die von einem von der Aufsichtsbehörde bestimmten Sachverständigen geschätzte Bruttoreumzahl. Die Kosten der Schätzung hat der zur Zahlung des Hafentotgeldes Verpflichtete zu tragen;

6. bei Schlepp- und Schubverbänden die Summe der nach den Nummern 1 bis 5 ermittelten Bruttoreumgehalte aller Fahrzeuge;

7. bei RoRo-Schiffen, Passagier-Autofähren und Autotransportern die Bruttoreumzahl nach dem Internationalen Schiffsmessbrief (1969) reduziert um 15 vom Hundert.

§ 4

Einziehung

Die Hafentotgelder und das Wegegeld werden von der Hafentotenbrüderschaft eingezogen.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1981 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 7. Juli 1981.

Anlage

zu § 1 Absatz 1

Verzeichnis der Hafentotgelder

1. Beratungsgeld

1.1 Tabelle der Beratungsgelder

Bruttoreumzahl		
über	bis	Euro

0 - 300	82,-
300 - 400	85,-
400 - 500	87,-
500 - 600	90,-
600 - 700	93,-
700 - 800	97,-
800 - 900	101,-
900 - 1 000	105,-
1 000 - 1 100	108,-
1 100 - 1 200	113,-
1 200 - 1 300	116,-
1 300 - 1 400	119,-
1 400 - 1 500	125,-
1 500- 1 600	130,-
1 600 - 1 700	132,-
1 700 - 1 800	135,-
1 800 - 1 900	137,-
1 900 - 2 000	140,-
2 000 - 2 100	144,-
2 100 - 2 200	147,-
2 200 - 2 300	150,-
2 300 - 2 400	153,-
2 400 - 2 500	156,-
2 500 - 2 600	159,-
2 600 - 2 700	161,-
2 700- 2 800	165,-
2 800 - 2 900	170,-

2 900 - 3 000	174,-
3 000 - 3 200	178,-
3 200 - 3 400	183,-
3 400 - 3 600	189,-
3 600 - 3 800	194,-
3 800 - 4 000	199,-
4 000 - 4 200	204,-
4 200 - 4 400	212,-
4 400 - 4 600	217,-
4 600 - 4 800	225,-
4 800 - 5 000	234,-
5 000 - 5 500	241,-
5 500 - 6 000	250,-
6 000 - 6 500	261,-
6 500 - 7 000	272,-
7 000 - 7 500	283,-
7 500 - 8 000	293,-
8 000 - 8 500	303,-
8 500 - 9 000	315,-
9 000 - 9 500	325,-
9 500 - 10 000	334,-
10 000 - 10 500	344,-
10 500 - 11 000	359,-
11 000 - 11 500	352,-
11 500 - 12 000	366,-
12 000 - 12 500	373,-
12 500 - 13 000	379,-

13 000 - 13 500	387,-
13 500 - 14 000	394,-
14 000 - 14 500	402,-
14 500 - 15 000	412,-
15 000 - 15 500	419,-
15 500 - 16 000	427,-
16 000 - 16 500	436,-
16 500 - 17 000	446,-
17 000 - 17 500	454,-
17 500 - 18 000	463,-
18 000 - 18 500	471,-
18 500 - 19 000	480,-
19 000 - 19 500	489,-
19 500 - 20 000	498,-
20 000 - 20 500	507,-
20 500 - 21 000	515,-
21 000 - 21 500	524,-
21 500 - 22 000	532,-
22 000 - 22 500	542,-
22 500 - 23 000	550,-
23 000 - 23 500	558,-
23 500 - 24 000	569,-
24 000 - 24 500	576,-
24 500 - 25 000	585,-
25 000 - 25 500	594,-
25 500 - 26 000	603,-
26 000 - 26 500	613,-

26 500 - 27 000	621,-
27 000 - 27 500	632,-
27 500 - 28 000	639,-
28 000 - 28 500	651,-
28 500 - 29 000	659,-
29 000 - 29 500	669,-
29 500 - 30 000	678,-
30 000 - 31 000	687,-
31 000 - 32 000	697,-
32 000 - 33 000	706,-
33 000 - 34 000	714,-
34 000 - 35 000	724,-
35 000 - 36 000	733,-
36 000 - 37 000	741,-
37 000 - 38 000	752,-
38 000 - 39 000	761,-
39 000 - 40 000	769,-
für jede weiteren angefangenen 2000	
über 40 000	16,-
höchstens jedoch	1480,-

- 1.2 Werden während einer Lotsung Tätigkeiten des Hafenslotsen für Kompensieren, Ein- oder Ausdocken, Stapelläufe, Aufstoppen aus nicht revierbedingten Gründen notwendig, oder werden Fahrzeuge ohne Einsatz der Schiffsmaschinen gelotst, so ist ein zusätzliches Beratungsgeld zu entrichten:

Bruttoraumzahl		
über	bis	Euro
0	2 000	34,-
2 000	5 000	61,-
5 000	10 000	98,-

10 000 - 20 000	172,-
20 000 - 30 000	220,-
über 30 000	270,-

2.	Wartegeld	
2.1	Ein Wartegeld wird erhoben, wenn	
2.1.1	der angeforderte Hafentotse nicht an Bord genommen oder wieder entlassen wird oder nach Ablauf einer Wartezeit von einer Stunde gemäß § 16 Absatz 2 der Hafentotseordnung vom 7. Mai 2013 (HmbGVBl. S. 193, 196) in der jeweils geltenden Fassung, von Bord geht, ohne seine Tätigkeit ausgeführt zu haben, für jede angefangene Stunde seiner Abwesenheit von der Einsatzstation	139,-
2.1.2	der Hafentotse nach Beendigung seiner Totstätigkeit auf Wunsch der Schiffsführung an Bord bleibt oder nicht ausgeholt werden kann und er die Beratung nicht gegen Entgelt fortsetzt, bis zu seiner Rückkehr zur Einsatzstation für jede angefangene Stunde	139,-
2.1.3	der Hafentotse nach Ablauf einer Wartezeit von einer Stunde an Bord bleibt und dann seine Totstätigkeit ausübt, für jede angefangene Stunde gerechnet ab Bordzeit bis zum Beginn seiner Totstätigkeit	139,-
2.2	Zusätzlich zu zahlen sind im Falle des Tatbestandes nach Nummer 2.1.1 für den vergeblichen Weg	55,-

3. Auslagen

3.1 Tabelle der Wegegelder

Je Hafentotsenrechnung ist als pauschale Abgeltung für die Wegekosten der Hafentotsen zwischen der Einsatzstation und dem Fahrzeug oder zwischen zwei Fahrzeugen ein Wegegeld zu zahlen.

Das Wegegeld beträgt für Fahrzeuge mit einer Bruttoreumzahl

Bruttoreumzahl		
über	bis	Euro
0	1 000	5,-
1 000	5 000	8,-
5 000	10 000	13,-
10 000	20 000	21,-
20 000	40 000	30,-
über	40 000	36,-

3.2 Dem Hafentotsen sind im Falle des Tatbestandes nach Nummer 2.1.2 die notwendigen Fahrtkosten für den Weg zwischen der Einsatzstation und dem Fahrzeug zu erstatten. Werden öffentliche Verkehrsmittel benutzt, so sind die Fahrtkosten der 1. Klasse und bei Flugkosten der niedrigsten Klasse erstattungsfähig.

